



15. G Eingereichte Interpellation Dietrich Pascal (parteilos) und Mitunterzeichnende vom 26. Juni 2023: Weichenverbindung zwischen Stammlinie und Neubaustrecke – die Chance des Jahrhunderts für Langenthal!

Interpellationstext:

"Weichenverbindung zwischen Stammlinie und Neubaustrecke – die Chance des Jahrhunderts für Langenthal!"

Anfrage:

In welcher Form und mit welchen Mitteln gedenkt der Gemeinderat, bei den zuständigen Stellen (Bund, Kanton, SBB) Einfluss zu nehmen, um zu erreichen, dass die mit dem Ausbauschnitt 2035 vorgesehene Weichenverbindung zwischen der Neubaustrecke (Bahn2000) und der Stammlinie nicht nur dem Güterverkehr dienen wird, sondern auch dem Personenverkehr und damit insbesondere der Fernverkehrsanbindung Langenthals zugute kommt?

Begründung:

Im Rahmen der Projektierung der Neubaustrecke der Bahn2000 Mattstetten – Rothrist war seinerzeit vorgesehen, die Stammlinie («alte Linie» Bern – Olten) mit der neuen Fernverkehrsstrecke durch Hochgeschwindigkeitsweichen zu verbinden. Dadurch hätten auch die Errungenschaften der Fernverkehrsverbindungen in Langenthal (so z.B. IC-Halt in Stosszeiten am Morgen und am Abend), wie sie in den Jahren vor 2004 Bestand hatten, gesichert werden können. Zum grossen Nachteil Langenthals wurden diese Hochgeschwindigkeitsweichen als Konsequenz des katastrophalen Eisenbahnunglücks im deutschen Eschede vom Juni 1998 als Risikofaktor hinterfragt und schliesslich weggelassen.

Jahrzehnte später planen die SBB nun allerdings doch wieder, im Rahmen des Ausbauschnitts 2035 die beiden Strecken zwischen Langenthal und Herzogenbuchsee durch eine Weiche zu verbinden. Dem Vernehmen nach soll die Verbindung indes nur dem Güterverkehr dienen. Dies darf keinesfalls akzeptiert werden. Für Langenthal ist und bleibt eine solche Weichenverbindung eine Riesenchance, falls sie auch für den Personenverkehr benutzt werden kann. Dies hat auch der Ausschuss der RVK erkannt. Die Verbindungen in Richtung Solothurn – Biel – Romandie könnten entscheidend verbessert werden. Mit dem Einbau einer zweiten Weiche nordöstlich des Bahnhofs Langenthal wären auch markante Verbesserungen in Richtung Olten – Zürich – Ostschweiz und Zofingen – Luzern – Gotthard möglich.

Gerade der Grossumbau des Bahnhofs Langenthal, der derzeit umgesetzt wird, rechtfertigt es umso mehr, nun nochmals energisch für die Wiederanbindung des Oberaargauer Hauptorts an den Fernverkehr zu kämpfen, um die vor 20 Jahren erlittenen Verluste mindestens teilweise kompensieren zu können – besser spät, als nie. Die wirtschaftliche und nicht zuletzt auch bevölkerungsmässige Entwicklung Langenthals hängt entscheidend von einer guten Anbindung an den Fernverkehr ab. Nachdem mit der Zustimmung zum Autobahnzubringer richtig-erweise die Strassenanbindung Langenthals verbessert werden kann, muss nun auch im öffentlichen Verkehr nochmals ein Effort erfolgen – damit die Tausende Kubikmeter Beton, welche im Bahnhof Langenthal in diesen Jahren verbaut werden, schliesslich auch die grösstmögliche Wirkung entfalten können!"

Pascal Dietrich
(Erstunterzeichnender)



Stadtrat

Protokoll der 4. Sitzung vom Montag, 26. Juni 2023

Protokollauszug an

■ Gemeinderat
